



NEU!



# Eröffnung!



NEU!

## Sonnabend, den 28. October 1899, Nachmittags 5 Uhr.

Die

# Deutsch-Amerikanische Schuhfabrik

erlaubt sich dem geehrten Publikum ihrer Fabrikate am hiesigen Platze

## Friedrich-1

### Ecke Schwer

ergoßenst anzuzeigen.

**Weltbekannt** durch bald das Vertrauen, welches wir besitzen, auch hier zu erwerben.

Durch **Selbstfabrik** Lage, dem werthen Publikum beim

Eine Uebervortheil da der feste Verk für die Halbe

### 4. Klasse 201. Königl. Preuss. Lotterie.

1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196	1197	1198	1199	1200
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

746 99 968 (500)	113 000 14 (500)	18 75 208 49	515 656 705	511 70 982 81	114 165 97	262 819 55	422 638 908 58	115 083 10	(1000) 217 56 528 502 19 81	858 73 79 (500)	116 848 541 638 70	97 117 044 119 86 808 79 (800)	80 576 728 812 83 (500) 89	118 037 207 97 461 520 84 849 922	119 029 73 111 246 (1000) 48
------------------	------------------	--------------	-------------	---------------	------------	------------	----------------	------------	-----------------------------	-----------------	--------------------	--------------------------------	----------------------------	-----------------------------------	------------------------------

### Stadt-Theater.

Sonntag: Johanna.

### Lobe-Theater.

Sonntag: Godes Gabe.

### Deutsches Theater.

Sonntag: Einiges Geld wird klar im Feuer.

### Möbel,

Spiegel u. Volkswaaren

Pauer, Sandstr. 15.

### und Theilzahlung.

Verkauf von Möbeln, Spiegeln, etc.

### 40 Bettstellen u. Matratzen

werden einzeln auf Abzahlung mit einer Anzahlung von 5 Mk. und wöchentl. Abzahlung von 1 Mk. abgegeben.

S. Osswald, Schloßstraße 74, L.

### Zeltgarten.

Das nach keiner Tages Die beliebte Oly Jolly. Der Greifenberger. Die beiden Riesen.

October-Programm. Arm und Reich Breslau

### Schiesswender.

Sonntag, den 28. October 1899: Großes Herbst-Stränzen

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Abend 8 Uhr

Die Lokalverwaltung



Die Uhrmacher R. Leitloff, Uhrmacher, 5363 Ritschstraße 40, am Rindgärtchen

**Die Ihre Junoer, Dorich, Knurrbahn u. s. w.**  
**D. D.-F.-G. „Nordsee“**  
 Schmiedebrücke 48.  
 Scheitnigerstr. 37. Friedr. Wilhelmstr. 66.  
 Fiedrichstr. Fäcker, Near Genußstraße 27 a.  
 Aust, Fährstraße 8. Reimsch, Gräblichstr. 72.  
 Jos. Priemer, Gräblichstr. 1.





nicht an allerhand Kombinationen, wonach man in englischen Regierungskreisen aus Misstrauen gegen Russland und Frankreich den großen Apparat zur See entfaltet, der nur mit Rücksicht auf den Burenkrieg allerdings kaum geboten erschiene.

Partei-Angelegenheiten.

Zum Fall Lütgenau. Die Parteiverammlung in Dortmund, dem bisherigen Aufenthaltsort Lütgenaus, billigte den Bescheid des Parteitag gegen Lütgenau und verwies alle etwaigen Beschwerden darüber an den nächsten Parteitag in Mainz.

Sandarbeit und Maschinenarbeit in der Landwirtschaft Nordamerikas.

Herr Karl Simon in Mannheim (königlich rumänischer Konsul für das Großherzogtum Baden und die bayerische Pfalz) veröffentlicht in seinem Buche 'Der Export landwirtschaftlicher und landwirtschaftlich-industrieller Artikel von den Vereinigten Staaten von Nordamerika...' eine interessante Statistik über die Unterschiede zwischen Sandarbeit und Maschinenarbeit in der Landwirtschaft der Vereinigten Staaten.

Leider giebt uns Simon nichts als eine Tabelle mit Zahlenangaben über Arbeitsstunden und Arbeitskosten für menschliche und tierische Arbeit bei der Bearbeitung zweier Ackerflächen für verschiedene Früchte, ohne zu erklären, wie er zu dieser Zahlenangabe gelangt ist. Unverständlich bleibt vor allem, weshalb die Unterschiede der Produktionskosten bei Sandarbeit in früheren Zeiten und gegenwärtiger Maschinenarbeit in ganz gleichen Fällen doch sehr verschieden sind.

So betont S. einmal, daß in der Maisproduktion zur Erzeugung von 40 Bush. Mais im Jahre 1858 erforderlich waren 34 Stunden 38,5 Minuten menschliche und 34 Stunden 23,5 Minuten tierische Arbeitskraft, deren Kosten 3,2646 resp. 1,2898 Doll., zusammen 4,5544 Doll. betragen.

In Anbetracht dieses Umstandes verzichten wir auf eine genauere Wiedergabe der Berechnungen Simons und führen nur einige seiner Resultate als einen Belag dafür an, daß die Anwendung von Maschinen und besseren Gerätschaften die Produktionskosten bedeutend herabsetzt.

So wurden beim Uebergange von der alten Sandarbeit zur modernen Arbeit mit Maschinen und verbesserten Geröthen die Kosten in folgender Weise herabgesetzt: Bei Mais pr. Bushel von 12,58 Cents auf 8,27 Cents.

Nicht minder interessant als die Verbilligung der Produktionskosten ist die Erniedrigung des Durchschnittspreises der menschlichen Arbeit durch Anwendung von Maschinen und verbesserten Geröthen. So erniedrigte sich dieser Preis von 0,0816 Doll. beim 1858er Maisbau mit Sandarbeit auf 0,0413 im Jahre beim 1894er Maisbau mit Maschinenarbeit.

Leider dürfen wir immer noch nicht hoffen, daß unsere Agrarier aus diesen Thatfachen etwas lernen. Sie kennen nicht einmal diese Thatfachen; sie suchen immer noch ihr Heil in der Ausnützung ihrer politischen Macht, statt in der Verbesserung der landwirtschaftlichen Technik.

Arbeitsbewegung.

Die Angestellten der Leipziger Elektrischen Straßenbahn haben ihrer Forderung eine Reihe von Forderungen überreicht, die bestimmt sind, nachstehende Verbesserungen im Dienst und bessere Befehlsführung herbeizuführen.

Unternehmer-Terrorismus in der Schweiz. Der Arbeiterverband in St. Gallen hat gedruckte Entlassungszeugnisse eingeführt, die verschiedene Rubriken enthalten, so über die 'Höhe des Lohnes', Grund der Entlassung u. s. w. Durch diese Rubrik will man offenbar einen möglichst miserablen Normallohn einführen.

Aus aller Welt.

Heber die Verhinderung der Feindmänner in der Siegesallee zu Berlin hat sich der Kaiser, wie die 'Sof. Zig.' mit-

teilt, mit großer Ruhe geäußert und darauf hingewiesen, daß es leider von jeher und überall rohe Leute gegeben habe, die sich durch Verhinderung der Verhinderung öffentlicher Kunstwerke bedient hätten; für solche Schandthaten könne man sonst niemandem verantwortlich machen.

Die Verhaftung des Geliebten Schwarzs, welcher, wie gemeldet, nach Unterschlagung von Postfahrgeldern in Betrage von 13.527 Mark flüchtig geworden war, und vom Berliner Landgericht I standrechtlich verfolgt wurde, ist nach einer telegraphischen Meldung der Polizeibehörde in Zell a. d. Mosel geschehen.

Was kostet der Prozeß der 'Harmlosen' der Staatskasse? Die Kosten, welche der Staatskasse durch den Prozeß der 'Harmlosen' erwachsen, werden auf rund 60.000 Mark taxiert. Es sind 110 Zeugen benannt worden, von denen etwa 80 von auswärts geladen waren, teilweise aus dem Süden, theils aus England.

Mit 15.000 Mark durchgebrannt ist der 42 Jahre alte Raffinade Gustav Leischner in Berlin. Der Mann war seit einer Reihe von Jahren in der Maschinenfabrik 'Schlopp' in der Parkstraße 5 als Arbeiter beschäftigt, erwies sich in dieser Stellung sehr brauchbar und galt als so zuverlässig, daß die Geschäftsinhaber ihm vor einem halben Jahre, als der Raffinade verunglückt, dessen Posten anvertrauten.

Raffinierte Fälschungen von Postanweisungen werden aus Halle berichtet: Ein der Postbehörde und der Polizei der Beschreibung nach wohlbekannter, bisher aber noch nicht ergriener, junger Mensch hat sich auf die Fälschung von Postanweisungen verlegt, und zwar bis jetzt stets mit Glück.

Durch ein gewaltiges Schadenfeuer ist das Städtchen Spitäl an der Drau in der Nähe von Klagenfurt nahezu zerstört worden.

Soziale Uebersicht.

Ein allgemeiner bayerischer Frauentag tagt zur Zeit in München. Derselbe beschäftigt sich auch mit der Lage der in Gast- und Schankwirtschaften beschäftigten Personen. Von dem Referenten Dr. Wendel wurde folgende Resolution vorgeschlagen: Die Lage der weiblichen Angestellten im Gastwirtschaftsgewerbe hat in der Neuzeit eine Entwicklung erfahren, welche eine Reihe von Schäden und Mißständen für die Beteiligten in sozialer, gesundheitlicher, moralischer und wirtschaftlicher Hinsicht hervorbringt, wodurch auch weite Volkskreise mit betroffen werden.

Hier bleiben die Frauen mit ihren Forderungen erheblich gegen die Forderungen zurück, welche die Gehilfen selbst stellen. Auch das Reichsgesundheitsamt verlangt eine so lange Ruhepause, daß die Gehilfen mindestens 8 Stunden in ihrer Wohnung sein können.

Litteratur.

'Im Wirbel.' Ein Buch aus der Anarchie des Lebens von Karl Morburger. 240 Seiten, Preis 2 Mk. — Verlag von Gröbel & Sommerlatte. Leipzig. Der Titel: Ein Buch aus der Anarchie des Lebens verspricht viel. Aber es hält sein Versprechen auch. In einer Zeit, in der die Kunst in der Hauptsache dem Geschmack des großen Publikums entgegenkommt und so in die leichtesten Platz-

halten des den höheren Töchtern beiderlei Geschlechter auch Erlauben verfallt, ist es ein Genuß einen feinen Künstler zu finden, der eine kraftvolle, fleißig packende Darstellungsweise gewagt, mit tiefer Seelenkenntnis und Seelenergründung verknüpft. Sein Buch ist starkes Roth. Mit solagleichem Griff greift er ins Menschenleben in seinen Höhen und in seinen Tiefen. Er wirkt oft brutal. Aber die Brutalität ist die des Lebens, die in ihm nur den gestalten Künstler zeitigte. Wer als Folge der kapitalistischen Wirtschaftsordnung u. a. das Ziegelfabrikanten mit all seinem Schmutz und seinem Zwang zur Stübenwidmung bei Morburger nachliest, findet eine von dichterischer Form bittre erschütternde Tragödie, ein postiches Pendant zu dem trockenen Thatfachen, wie sie leise in den Verlöbten der Gewerbetriebe und laut in den Arbeiterzeitungen Denen, die hören wollen, verhandelt werden. Morburger wird seinem Stoffe stets gerecht, ob er uns die Widerwärtigkeit der österrischen vierten Frauenwahl, ob er uns die Szenen im Hause der Wiener Spieltheater, ob er uns die im Café anarchisierenden Literaten und Deklamisten, ob er uns das Doudoir der im Wirbel zur Matresse 'emporgehobenen' am Rühlensberg preisgekrönten Papi Schildert; mit gleicher Liebe zu seinem Stoffe und seinen Personen ist er erfüllt.

Im freien Stunden, illustrierte Romanbibliothek für das arbeitende Volk (Berlin, Verlag der Buchhandlung 'Vorwärts', Preis pro Heft 10 Pf.). In Heft 40 beginnt der psychologische Roman 'Vertreibung' von Feller Malot. Zum Abschluß des Halbjahres folgt dann 'Magdalene Dominik', ein moderner Roman von Felly Holländer, der das Problem des sinnlichen, von seiner Leidenschaft schrankenlos beherrschten Weibes behandelt.

Die 'Gleichheit' erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pf., durch die Post bezogen (eingetragen in der Reichspost-Zeitungsliste für 1899 unter Nr. 3043) beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Bestelgeld 55 Pf., unter Kreuzband 85 Pfennige.

Neueste Nachrichten.

Die Angestellten der Leipziger Straßenbahn sind, wie gemeldet wird, am Donnerstag in den Ausstand getreten, so daß zur Zeit nur wenige Wagen verkehren.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for river names, stations, and water levels. Includes rivers like Regnitz, Elbe, Saale, etc.

Advertisement for shoes, including text: 'Jeder Concurrenz die Spitze. Schuwaren. 5527 dauerhaft u. elegant f. Herren, Damen u. Kinder zu billigsten Preisen. Paul Quitt, Schuhmachermeister. Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 1.'

Advertisement for H. Christmann Ww., 37, Scheinigerstraße 37. Text: 'Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden prompt und sauber in eigener Werkstatt ausgeführt. 5532. Bunzlau. Ich empfehle den Genossen und Genossinnen mein großes Lager von halbtönen Flügeln in allen Größen, sowie Wintermützen und Hüte für Herren und Knaben, große Auswahl wie bekannt billige Preise. A. Römer, Bismarckstr. 18.'

NEU!

# Morgen Sonnabend, Nachmittag 5 Uhr

NEU!

wird  
**Friedrich-Wilhelms-Strasse No. 72,**  
Ecke Schwertstrasse  
die Verkaufsstelle der

# Deutsch-Amerikanischen Schuhfabrik

Gesellschaft mit beschr. Haftung  
eröffnet.

## • Umsonst •

erhält der erste Kunde am Eröffnungstage  
ein Paar elegante  
**Herren-Gamaschen.**

## • Umsonst •

erhält der 25. Kunde am Eröffnungstage  
ein Paar elegante  
**Damen-Knopfstiefel.**

## • Umsonst •

erhält der 50. Kunde am Eröffnungstage  
ein Paar elegante  
**Mädchen- oder Knabenstiefel.**

Diese Stiefel sind in unseren Schaufenstern ausgestellt.  
Unsere Schuhwaren werden zu hier, wohl noch nie gekannt billigen,  
aber streng festen Preisen verkauft.

NEU!

NEU!

## Winter-Schuhwerk!

- Hauschuhe**  
für Damen 1 Mk.
- Kinderstiefeln**  
1 Mk.
- Damenstiefeln**  
mit Lederbeleg 3,50 Mk.  
mit Leder 4,50 Mk.
- Damen-Knopfstiefeln**  
mit Rand 6 Mk.
- Damen-Schnürstiefeln**  
mit Rand 6 Mk.
- Herren-Gamaschen**  
6 Mk.
- Herren-Schaftstiefeln**  
7 Mk.
- Damen-Ballstiefeln**  
3 Mk.
- Damen-Sammistiefeln**  
2 Mk.

**Bruno Rosenthal,**  
Breslau,  
Schmiedebrücke 57.

## Röst-Caffee!

mit und billig, 5571  
 1. 20, 70, 80, 90, 100  
 1.40, 1.60, 1.80, 2.00  
 2. 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100  
 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00  
 3. 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100  
 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00  
 4. 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100  
 0.80, 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00  
 5. 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100  
 0.60, 0.80, 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00

**Benno Neumann,**  
Friedrich-Wilhelms-Str. 57,  
Filiale I: Friedrich-Wilhelms-Str. 49  
II: Südliche Hauptstr. 1.  
Bei allen Waren erweisen wir  
höflichst den besten Service.

**40 Waschtische,  
Spiegel-  
Schränken  
und Spiegel**  
werden einzeln  
auf Anzahl.  
h. einer Anzahl  
v. 5 Mk. und  
während Abzahl.  
v. 1,50 Mk.  
abgegeben  
**S. Osswald,**  
Schillerstr. 74, I.

**Stadt. Zahn-Dr. Alfred Freund,**  
Friedrich-Wilhelm-  
Str. 27, h. (Markt-  
Bremse) Ecke der Friedrich-  
Wilhelm-Str. und alten  
Schwarz-Str. 1. Höfliche  
Behandlung zu jedem  
Zeitpunkt. Zahn-  
reinigung, Zahn-  
füllungen, Zahn-  
schmerzen, Zahn-  
entzündungen, Zahn-  
verluste, Zahn-  
prothesen, Zahn-  
ärztliche Behandlungen.  
3044

No. 289a



**Sumatra-Decke, Manila-Umblatt, Schnitt von Decke und Umblatt und Brasil-Einlage.**  
1000 Stück Mk. 53,00. 100 Stück Mk. 5,30. 10 Stück Mk. 0,53.  
Diese grossartig schöne Cigarre, welche sich durch tadellosten Brand und wundervolles Aroma auszeichnet,  
dürfte selber den Vorzug vor Raucher, der mittelkräftige, milde Qualitäten liebt, in Erstaunen setzen und bitte  
sich zu probieren. Billigste Cigarre für jeden Raucher.

**Hamburger, Westfälische, Sächsische Cigarren-Lagerel**  
**Werner Kielemann, Breslau** Hauptgeschäft:  
Schmiedebrücke 54, I.  
Versand nicht unter 100 Stück gegen Nachnahme, von Mk. 20,00 Portovergütung.

**Großes Schuhwaren-Lager**  
**Adolf Hollaender,** 5600  
39, Klosterstr. 39, gegenüber d. Marienkirche.  
Für Herren:  
Gamaschen 1. 2,50  
Kurzstiefel 1. 3,50  
Hochstiefel 1. 4,50  
Hochstiefel 1. 5,50  
Hochstiefel 1. 6,50  
Hochstiefel 1. 7,50  
Hochstiefel 1. 8,50  
Für Damen:  
Hochstiefel 1. 3,50  
Knopfstiefel 1. 4,50  
Hochstiefel 1. 5,50  
Hochstiefel 1. 6,50  
Hochstiefel 1. 7,50  
Hochstiefel 1. 8,50  
Hochstiefel 1. 9,50  
Hochstiefel 1. 10,50  
Hochstiefel 1. 11,50  
Hochstiefel 1. 12,50  
Hochstiefel 1. 13,50  
Hochstiefel 1. 14,50  
Hochstiefel 1. 15,50  
Hochstiefel 1. 16,50  
Hochstiefel 1. 17,50  
Hochstiefel 1. 18,50  
Hochstiefel 1. 19,50  
Hochstiefel 1. 20,50  
Hochstiefel 1. 21,50  
Hochstiefel 1. 22,50  
Hochstiefel 1. 23,50  
Hochstiefel 1. 24,50  
Hochstiefel 1. 25,50  
Hochstiefel 1. 26,50  
Hochstiefel 1. 27,50  
Hochstiefel 1. 28,50  
Hochstiefel 1. 29,50  
Hochstiefel 1. 30,50  
Hochstiefel 1. 31,50  
Hochstiefel 1. 32,50  
Hochstiefel 1. 33,50  
Hochstiefel 1. 34,50  
Hochstiefel 1. 35,50  
Hochstiefel 1. 36,50  
Hochstiefel 1. 37,50  
Hochstiefel 1. 38,50  
Hochstiefel 1. 39,50  
Hochstiefel 1. 40,50  
Hochstiefel 1. 41,50  
Hochstiefel 1. 42,50  
Hochstiefel 1. 43,50  
Hochstiefel 1. 44,50  
Hochstiefel 1. 45,50  
Hochstiefel 1. 46,50  
Hochstiefel 1. 47,50  
Hochstiefel 1. 48,50  
Hochstiefel 1. 49,50  
Hochstiefel 1. 50,50  
Hochstiefel 1. 51,50  
Hochstiefel 1. 52,50  
Hochstiefel 1. 53,50  
Hochstiefel 1. 54,50  
Hochstiefel 1. 55,50  
Hochstiefel 1. 56,50  
Hochstiefel 1. 57,50  
Hochstiefel 1. 58,50  
Hochstiefel 1. 59,50  
Hochstiefel 1. 60,50  
Hochstiefel 1. 61,50  
Hochstiefel 1. 62,50  
Hochstiefel 1. 63,50  
Hochstiefel 1. 64,50  
Hochstiefel 1. 65,50  
Hochstiefel 1. 66,50  
Hochstiefel 1. 67,50  
Hochstiefel 1. 68,50  
Hochstiefel 1. 69,50  
Hochstiefel 1. 70,50  
Hochstiefel 1. 71,50  
Hochstiefel 1. 72,50  
Hochstiefel 1. 73,50  
Hochstiefel 1. 74,50  
Hochstiefel 1. 75,50  
Hochstiefel 1. 76,50  
Hochstiefel 1. 77,50  
Hochstiefel 1. 78,50  
Hochstiefel 1. 79,50  
Hochstiefel 1. 80,50  
Hochstiefel 1. 81,50  
Hochstiefel 1. 82,50  
Hochstiefel 1. 83,50  
Hochstiefel 1. 84,50  
Hochstiefel 1. 85,50  
Hochstiefel 1. 86,50  
Hochstiefel 1. 87,50  
Hochstiefel 1. 88,50  
Hochstiefel 1. 89,50  
Hochstiefel 1. 90,50  
Hochstiefel 1. 91,50  
Hochstiefel 1. 92,50  
Hochstiefel 1. 93,50  
Hochstiefel 1. 94,50  
Hochstiefel 1. 95,50  
Hochstiefel 1. 96,50  
Hochstiefel 1. 97,50  
Hochstiefel 1. 98,50  
Hochstiefel 1. 99,50  
Hochstiefel 1. 100,50

Schluss des Ausverkaufs unwiderruflich am  
31. October.  
**Achtung!**  
Die wiederkehrende Gelegenheit!  
Das mit der Lewis-Str. 39, gegenüber d. Marienkirche, befindetliche  
Warenlager, besteht in  
**Arbeiter-Garderobe,  
Hemden, Joppen, Paletots und  
Herren-Anzügen**  
5482  
in einzelnen zu Tagespreisen verkauft werden.  
Verkaufsstunde täglich: Montag: 8-12 Uhr  
Dienstag: 7-11 Uhr Mittwoch: 8-12 Uhr  
Donnerstag: 7-11 Uhr Freitag: 8-12 Uhr  
**Antonienstr. 1, I. Etage.**

**Benno Herzberg,**  
34 Gräbschenerstr. 34.  
Größte Auswahl in  
**Herren- und Knaben-Garderoben**  
Anzüge, Hosen, Paletots, Joppen, Mäntel, Arbeits-  
Hosen, Blousen, Hemden und Schürzen. 5536  
Spezialität: **Hamburger Lederhosen.**  
Gute reelle Waare, billigste Preise.

**Billiger als überall**  
kauft man dauerhafte  
**Schuhwaren**  
einzelu zu Engros-Preisen.  
**R. Beck Nachf.** Schuhwaren  
en gros,  
Höfchenstrasse 15 a. 5486  
**Degras, echte Stiefel + misc**  
macht das Leder weich, wasserdicht und schützt vor Brechen,  
Bedennter zu empfehlen.  
**Hermann Lauch, Lederzurichterei, Hufelinerstr. 10.**

lokales und Provinziales.

Breslau, den 27. Oktober 1899.

Zur Gewerbegebietswahl in Breslau. Die Wahl von je 102 Besitzern der Arbeiter und Arbeitgeber findet Mittwoch, den 7. Februar 1900 statt.

An der Wahl können nur diejenigen Wahlberechtigten teilnehmen, die vom 1. bis einschließlich 14. November d. J. ihre Stimmberechtigung angemeldet haben.

Die Anmeldung kann im Bureau des Gewerbegebiets, Postamt 12, 11, und zwar an Wochentagen von 3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends, am Sonntag von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, unter Vorlegung der erforderlichen Legitimation (Arbeitspapiere, Steuerquittung, Militärpaß etc.) erfolgen, oder es ist innerhalb der angegebenen Frist eine schriftliche, mit den nötigen Anlagen versehene Meldung einzureichen.

Formulare zur schriftlichen Anmeldung der Stimmberechtigung sind bei dem Vorsitzenden des Gewerbegebiets: Emil Neukirch, Neue Graupenstraße 5/6 vom 30. Oktober ab unentgeltlich zu haben.

Angesichts der großen Bedeutung, welche das Gewerbegericht für die werththätige Bevölkerung besitzt, muß es jeder Wahlberechtigte als seine selbstverständliche Pflicht betrachten, seine Stimmberechtigung anzumelden, damit er am 7. Februar an der Wahl teilnehmen kann.

Bei der nächsten Volksvorstellung im Thalia-Theater am Sonntag, den 12. November, gelangt das Lustspiel: „Im Fegefeuer“ oder: „Die Verlobten“ zur Aufführung.

Wochen-Bericht des statistischen Amtes der Stadt Breslau. In der Berichtswochen vom 15. bis 21. Oktober 1899 sind 58 Geburten gemeldet worden. In der Vorwoche wurden 270 Kinder geboren. Davon waren 224 ehelich, 46 unehelich, 261 lebend geboren (128 männlich, 133 weiblich), 9 todtgeboren (5 männlich, 3 weiblich).

Stadt-Theater. Heute wird die Auber'sche Oper „Des Teufels Antheil“ mit der königlichen Kammerfängerin Frau Enka Wedekind als „Carlo Brochi“ aufgeführt.

Gastspiel Wedekind. Die Intendantin der königlichen Hoftheater in Dresden hat der Kammerfängerin Frau Wedekind einen weiteren Urlaub bewilligt.

Lobe-Theater. Heute findet eine Wiederholung des Blumenthal'schen Schwanks „Als ich wieder kam“ statt.

Volksvorstellung. Heute findet die sechste Aufführung der Gruppe C statt. Zur Aufführung gelangt Scribs Lustspiel „Ein Glas Wasser“.

Deutsches Theater. Heute, Freitag, wird die Gesangsposse „Unsere Don Juans“ von Leon Treptow wiederholt.

Fritz Schumann. Die Abschiedsvorstellung am Mittwoch Abend brachte ein gewähltes Programm; besonders gefielen die Leistungen des Direktors Albert Schumann.

Am Regaleneuplatz ist die neuangelegte Fahrstraße fertiggestellt und für Fußwägel wie Fußgänger dem Verkehr übergeben.

Auf dem Blücherplatz werden zwei elektrische Fogenlampen aufgestellt.

Auf der Nikolaistraße ist das Grundstück Nr. 63, Ecke Büttnerstraße und die ersten Häuser der Büttnerstraße Nr. 26 u. 27, abgebrochen.

Landfeuer. Am 25. d. Mts. ist die Domäne in Kowitz, Kreis Breslau, von einem bedeutenden Brand heimgesucht worden.

Bermittelt wird seit dem 10. September der 18 Jahre alte Tischlergeselle Franz Wagner, welcher Klosterstraße 83 gewohnt hat.

Unglücksfälle. Ein Heizer von der Blücherstraße erhielt einen Schlag von der Kolbenstange, wobei er einen Schädelbruch erlitt.

Zahneheilmittel. In der Nacht zum 24. d. M. wurde auf der Neue Schweinertstraße die Schaufenscheibe eines Milch- und Buttergeschäfts durchschossen.

Aus dem Polizeibericht. In das Polizeigefängnis wurden am 25. d. Mts. 81 Personen eingeliefert. — Gefunden wurden: eine silberne Remontuhr, gez. W., eine Granatbroche, ein goldener Herrensring mit einem roten Stein, ein Depotchein, ein rothes Tüllentuch, ein Umschlagetuch, eine Fahrradteile, ein Maultier, zwei Stokmauler, ein Sonnenschirm, eine Zigarrenstange und 16 Schutzbücher.

Breslauer Konsumverein. Auf der am 26. Oktober in Wölffers Restaurant abgehaltenen Generalversammlung des Breslauer Konsumvereins standen folgende Gegenstände auf der Tagesordnung: Geschäftsbericht für das 1. Halbjahr 1899, Bestätigung der durch Kooptation gewählten Verwaltungsräthe.

Wochen-Bericht des statistischen Amtes der Stadt Breslau. In der Berichtswochen vom 15. bis 21. Oktober 1899 sind 58 Geburten gemeldet worden.

Stadt-Theater. Heute wird die Auber'sche Oper „Des Teufels Antheil“ mit der königlichen Kammerfängerin Frau Enka Wedekind als „Carlo Brochi“ aufgeführt.

Gastspiel Wedekind. Die Intendantin der königlichen Hoftheater in Dresden hat der Kammerfängerin Frau Wedekind einen weiteren Urlaub bewilligt.

Lobe-Theater. Heute findet eine Wiederholung des Blumenthal'schen Schwanks „Als ich wieder kam“ statt.

Volksvorstellung. Heute findet die sechste Aufführung der Gruppe C statt.

Deutsches Theater. Heute, Freitag, wird die Gesangsposse „Unsere Don Juans“ von Leon Treptow wiederholt.

Fritz Schumann. Die Abschiedsvorstellung am Mittwoch Abend brachte ein gewähltes Programm.

Am Regaleneuplatz ist die neuangelegte Fahrstraße fertiggestellt und für Fußwägel wie Fußgänger dem Verkehr übergeben.

Auf dem Blücherplatz werden zwei elektrische Fogenlampen aufgestellt.

Auf der Nikolaistraße ist das Grundstück Nr. 63, Ecke Büttnerstraße und die ersten Häuser der Büttnerstraße Nr. 26 u. 27, abgebrochen.

Landfeuer. Am 25. d. Mts. ist die Domäne in Kowitz, Kreis Breslau, von einem bedeutenden Brand heimgesucht worden.

Bermittelt wird seit dem 10. September der 18 Jahre alte Tischlergeselle Franz Wagner, welcher Klosterstraße 83 gewohnt hat.

Unglücksfälle. Ein Heizer von der Blücherstraße erhielt einen Schlag von der Kolbenstange, wobei er einen Schädelbruch erlitt.

Zahneheilmittel. In der Nacht zum 24. d. M. wurde auf der Neue Schweinertstraße die Schaufenscheibe eines Milch- und Buttergeschäfts durchschossen.

plötzlich während der schnellsten Rotation in drei Stücke, von denen das eine Herrn Riester mit voller Wucht traf und die Brust in der Herzgegend einbrückte. Der Tod trat augenblicklich ein.

Sprottau, 26. Oktober. Morb? Der hiesigen Polizei stellte sich heute ein galizischer Arbeiter mit der Angabe, in Bernsdorf, Kr. Görlitz, ein junges Mädchen aus Eifersucht niedergestochen zu haben.

Groß-Strehlig, 25. Oktober. Gesuchter Verbrecher. Wie den „Opelner Nachr.“ von zuständiger Seite berichtet wird, hält sich in hiesiger Gegend der bekannte Desfrandant, der Selbstbriestrafen Hugo Hermann Schwarz auf, welcher in Berlin Unterschlagungen in Höhe von 11,100 Mk begangen hat.

Dersogau, 26. Oktober. Eisenbahnunfall. Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr hat der von Cosel kommende Personenzug unweit Dersogau, wie der „Bresl. Ztg.“ gemeldet wird, drei Streckenarbeiter überfahren und getödtet.

Adligshütte, 25. Oktober. Aus dem Fenster des ersten Stockwerks gestürzt ist gestern Nachmittag in der Beuthenerstraße ein fünfzehnjähriges Arbeitsmädchen. Dasselbe erlitt einen Armbruch.

Kattowitz, 25. Oktober. Zwei Erdstöße wurden, nach der „Kattow. Ztg.“, gestern in der Gegend zwischen Wilhelmplatz und August-Schneiderstraße von einer Anzahl Personen wahrgenommen.

Schlawa, 24. Oktober. Der Revolver. Der Tischlerlehrling Strabe hier selbst verschaffte sich einen Revolver und ging mit einigen Freunden ins Freie, um denselben zu probieren.

Kattowitz, 26. Oktober. Selbstmord eines zwölfjährigen Knaben. Der zwölfjährige Schulknabe Gruschinski aus Belsau hat sich, wie der „Oberchl. Anz.“ berichtet, an einem Erlengebüsch aufgehängt.

Arbeiterbewegung.

Zur Lohnbewegung der Metallarbeiter in Berlin ist zu melden, daß gegenwärtig noch 1300 Arbeiter ausständig sind. Es ist aber noch nicht ausgeschlossen, daß die Zahl größer wird.

Der Streik der Teppichweber von G. Feilich, Berlin, Kaiserstraße 41, dauert bereits die neunte Woche ununterbrochen fort.

Die Seidenarbeiterinnen der Seidenwinderei Senn u. Cie. in Basel haben wegen sehr schlechter Bezahlung die Arbeit eingestellt.

Ständesamtliche Nachrichten.

Heiraths-Ankündigungen. IV. Photograph Friedr. Bachmann, kath., Friedrichstraße 51, und Hedwig Dittich, kath., Gabelstraße 52 — Kaufmann Alexander Pirsch, jüd., Halle a. S., und Laura Fabich, jüd., Freiburgerstraße 32.

